

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Ahndung von Verstößen im Bereich des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) in Verbindung mit der Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 (Corona-Bekämpfungsverordnung – Corona-BekämpfVO) vom 03. März 2022 sowie der Landesverordnung über besondere Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 an Schulen (Schulen-Coronaverordnung – SchulencoronaVO) vom 10. Februar 2022

**Bekanntmachung des Ministeriums für Inneres,
ländliche Räume, Integration und Gleichstellung vom 08. März 2022**

Verstöße gegen die Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 (Corona-Bekämpfungsverordnung – Corona-BekämpfVO) vom 03. März 2022 sowie gegen die Landesverordnung über besondere Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 an Schulen (Schulen-Coronaverordnung – SchulencoronaVO) vom 10. Februar 2022 sind als Ordnungswidrigkeiten nach § 73 Absatz 1a Nummer 24 in Verbindung mit § 32 des Infektionsschutzgesetzes wie folgt zu ahnden:

Corona-BekämpfVO	Verstoß	Adressat des Bußgeldbescheides	Regelsatz in Euro
§ 3 Absatz 2 Satz 2, § 21 Absatz 1 Nummer 1	Nichtvornahme der erforderlichen Maßnahmen, um die Einhaltung der in § 3 Absatz 2 Satz 2 Nummern 3 bis 5 genannten Hygienestandards zu gewährleisten	Betreiberin/Betreiber von Einrichtungen mit Publikumsverkehr oder Veranstalterin/Veranstalter oder Versammlungsleiterin/Versammlungsleiter	500 – 2.000 Euro
§ 3 Absatz 3 Satz 1 und 2, § 21 Absatz 1 Nummer 2	Nichtanbringen der erforderlichen Aushänge	Betreiberin/Betreiber von Einrichtungen mit Publikumsverkehr oder Veranstalterin/Veranstalter oder Versammlungsleiterin/Versammlungsleiter	500 – 1.000 Euro
§ 3 Absatz 4 Satz 2 oder Satz 3 Nummer 2, § 5 Absatz 1 auch in Verbindung mit § 11 Absatz 4, § 12a Absatz 1 oder § 16 Absatz 1 Satz 1, § 6 Absatz 1 Satz 1, § 7 Absatz 1 Nummer 1, § 8 Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 2 Satz 1, § 9 Absatz 4, § 10 Absatz 1 Satz 1, § 11 Absatz 2 oder Absatz 3, § 12b Satz 3, § 14 Absatz 1 Nummer 1,	Kein oder kein vollständiges Hygienekonzept erstellt	Veranstalterin/Veranstalter, Versammlungsleiterin/Versammlungsleiter,	500 – 3.000 Euro

§ 15 Absatz 1 Nummer 1, § 15a Absatz 1 Satz 1 Nummer 1, auch in Verbindung mit Absatz 3 Satz 1 oder Absatz 4, oder entgegen § 15a Absatz 2 Satz 1, § 17 Absatz 1 Nummer 1 oder § 18 Absatz 2 Satz 1 jeweils in Verbindung mit § 4 Absatz 1 Satz 1 und 2, § 21 Absatz 1 Nummer 3		Dienstleisterin/ Dienstleister, Betreiberin/Betreiber	
§ 4 Absatz 1 Satz 4, § 21 Absatz 1 Nummer 4	Nichtvornahme der erforderlichen Maßnahmen, um die Einhaltung eines Hygienekonzepts zu gewährleisten	Veranstalterin/ Veranstalter, Versammlungsleiterin/Versammlungsleiter, Dienstleisterin/ Dienstleister, Betreiberin/Betreiber	1.000 – 3.000 Euro
§ 4 Absatz 1 Satz 5, § 21 Absatz 1 Nummer 5	Nichtvorlage eines Hygienekonzepts oder Nichterteilung von Auskünften	Veranstalterin/ Veranstalter, Versammlungsleiterin/Versammlungsleiter, Dienstleisterin/ Dienstleister, Betreiberin/Betreiber	300 – 2.000 Euro
§ 4 Absatz 4 Satz 1 Nummer 1, § 21 Absatz 1 Nummer 6	Nichtvornahme der Prüfung	Leistungserbringerin/Leistungserbringer	1.000 – 3.000 Euro
§ 5 Absatz 2 oder Absatz 3 Satz 1, jeweils auch in Verbindung mit § 11 Absatz 4 oder § 12a Absatz 1, § 7 Absatz 2 Satz 1, § 10 Absatz 2 oder § 11 Absatz 2a, auch in Verbindung mit § 3 Absatz 4 Satz 3 Nummer 1, § 21 Absatz 1 Nummer 7	Einlass anderer als der in den Vorschriften genannten Personen	Veranstalterin/ Veranstalter	1.000 – 3.000 Euro
§ 5 Absatz 3 Satz 2, auch in Verbindung mit § 11 Absatz 4 oder 12a Absatz 1, § 21 Absatz 1 Nummer 8	Einlass von mehr als der zulässigen Zahl an Personen	Veranstalterin/Veranstalter	1.000 – 3.000 Euro

§ 6 Absatz 1 Satz 4, § 21 Absatz 1 Nummer 9	Nichtvornahme der erforderlichen Maßnahmen, um die Einhaltung des Hygienekonzepts einer Versammlung zu gewährleisten	Versammlungsleiterin/Versammlungsleiter	1.000 – 2.000 Euro
§ 6 Absatz 2 Satz 1, § 21 Absatz 1 Nummer 10	Kein Freihalten von Sitzplätzen	Versammlungsleiterin/Versammlungsleiter	1.000 – 2.000 Euro
§ 7 Absatz 1 Nummer 2, § 21 Absatz 1 Nummer 11	Bewirtung anderer als der in § 7 Absatz 1 Nummer 2 genannten Personen	Betreiberin/Betreiber einer Gaststätte	1.000 – 3.000 Euro
§ 7 Absatz 1 Nummer 3 in Verbindung mit § 2a Satz 1, § 21 Absatz 1 Nummer 12	Nichttragen einer Mund-Nasen-Bedeckung	Gastwirtin/Gastwirt bzw. in einer Gaststätte Beschäftigte	150 Euro
§ 8 Absatz 2 Satz 2, § 21 Absatz 1 Nummer 13	Betreiben eines Einkaufszentrums oder Outlet-Centers ohne genehmigtes Hygienekonzept	Betreiberin/Betreiber eines Einkaufszentrums oder Outlet-Centers	4.000 Euro
§ 8 Absatz 3 Satz 2 oder § 9 Absatz 1 Satz 2, § 21 Absatz 1 Nummer 14	Nichttreffen der erforderlichen Maßnahmen zur Gewährleistung der Pflicht aus § 8 Absatz 3 Satz 2 oder § 9 Absatz 1 Satz 1	Betreiberin/Betreiber	1.000 – 3.000 Euro
§ 9 Absatz 2 Satz 1 oder 2, § 21 Absatz 1 Nummer 15	Erbringung von Dienstleistungen mit Körperkontakt entgegen § 9 Absatz 2 Satz 1 oder 2	Dienstleisterin/ Dienstleister	500 – 2.000 Euro
§ 9 Absatz 3 Satz 1, § 21 Absatz 1 Nummer 16	Erbringung von Dienstleistungen mit Körperkontakt an andere als die in § 9 Absatz 3 Satz 1 genannten Personen	Dienstleisterin/ Dienstleister	1.000-2.000 Euro
§ 15 Absatz 1 Nummer 2, § 21 Absatz 1 Nummer 17	Einlassen von Personen entgegen § 15 Absatz 1 Nummer 2	Betreiberin/Betreiber einer vollstationären Einrichtung	2.000 – 4.000 Euro
§ 15 Absatz 1 Nummer 4 oder § 15a Absatz 1 Satz 1 Nummer 4, auch in Verbindung mit § 15a Absatz 2 Satz 2, Absatz 3 Satz 1 oder Absatz 4, § 21 Absatz 1 Nummer 18	Nichtanbieten von Testungen entgegen § 15 Absatz 1 Nummer 4 oder § 15a Absatz 1 Satz 1 Nummer 4	Betreiberin/Betreiber der Einrichtung	2.000 – 4.000 Euro

§ 15 Absatz 2 Satz 1, auch in Verbindung mit Satz 4, § 15a Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 oder § 15a Absatz 3 Satz 1, § 21 Absatz 1 Nummer 19	Unterbringung von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Symptomen nach § 15 Absatz 2 Satz 1 nicht in einem Einzelzimmer mit Nasszelle	Betreiberin/Betreiber der Einrichtung	1.000 – 2.000 Euro
§ 15 Absatz 2 Satz 2, auch in Verbindung mit § 15a Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 und mit § 15a Absatz 3 Satz 1, § 21 Absatz 1 Nummer 20	Aufnahme von Bewohnerinnen und Bewohnern in vollstationären Einrichtungen mit Symptomen nach § 15 Absatz 2 Satz 2	Betreiberin/Betreiber der Einrichtung	2.000 – 4.000 Euro
§ 16a Absatz 2 Satz 1 oder 2, § 21 Absatz 1 Nummer 21	Nichttestung entgegen § 16a Absatz 2 Satz 1 oder 2	Kindertagespflegepersonen/Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen	500 – 2.000 Euro
§ 16a Absatz 2 Satz 3, § 21 Absatz 1 Nummer 22	Nicht unverzügliche Dokumentation oder Nichtvorlage von Dokumentationen entgegen § 16a Absatz 2 Satz 3	Kindertagespflegepersonen/Betreiberin/Betreiber der Kindertagesstätte	500-2.000 Euro
§ 16a Absatz 3 Satz 3, § 21 Absatz 1 Nummer 23	Nichtaufbewahrung oder Nichtvorlage von Bestätigungen	Betreiberin/Betreiber der Kindertagesstätte/Kindertagespflegepersonen	500-2.000 Euro
§ 17 Absatz 1 Nummer 2, § 21 Absatz 1 Nummer 24	Beherbergung von Gästen ohne die erforderlichen Nachweise	Betreiberin/Betreiber eines Beherbergungsbetriebes	1.000-3.000 Euro
§ 18 Absatz 2 Satz 2, § 21 Absatz 1 Nummer 25	Beförderung anderer als der in § 18 Absatz 2 Satz 2 genannten Personen	Betreiberin/Betreiber von Reiseverkehren zu touristischen Zwecken	1.000 – 3.000 Euro
§ 2 Absatz 4 Satz 1, § 21 Absatz 2 Nummer 1	Teilnahme an einer Ansammlung oder Zusammenkunft zu privaten Zwecken entgegen § 2 Absatz 4 Satz 1	Jede/jeder Teilnehmende	150 Euro
§ 4 Absatz 4 Satz 1 Nummer 2, § 21 Absatz 2 Nummer 2	Entgegennahme einer Leistung	Jede/Jeder Beteiligte	150 Euro
§ 5 Absatz 5 Satz 1, auch in Verbindung mit § 11 Absatz 4 oder § 12a Absatz 1, § 5b Absatz 3 Satz 1, § 6 Absatz 2 Satz 2, Absatz 3 Satz 2 oder Absatz 3a, § 7 Absatz 1 Nummer 3 als Gast, § 8 Absatz 3 Satz 1, § 9 Absatz 1 Satz 1, § 10 Absatz 1 Satz 2, § 12b Satz 2,	Vorsätzliches Nichttragen einer Mund-Nasen-Bedeckung	Jede/Jeder Beteiligte, Kundin/Kunde	150 Euro

§ 15 Absatz 1 Nummer 2 oder 3 erster Halbsatz oder § 15a Absatz 3 Satz 2, § 15a Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 erster Halbsatz oder Nummer 3, jeweils auch in Verbindung mit Absatz 2 Satz 2, Absatz 3 Satz 1 oder Absatz 4, § 16a Absatz 1 Satz 1, § 17 Absatz 1 Nummer 3 oder § 18 Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 2 Satz 3, jeweils in Verbindung mit § 2a Satz 1, § 21 Absatz 2 Nummer 3			
§ 16a Absatz 3 Satz 2, § 21 Absatz 2 Nummer 4	Nicht- oder Falschabgabe einer Bestätigung	Sorgeberechtigte/Pflegepersonen	150 - 300 Euro
§ 16a Absatz 4 Satz 1, § 21 Absatz 2 Nummer 5	Betreten einer Kindertageseinrichtung oder einer Kindertagespflegestelle entgegen § 16a Absatz 4	Jede/jeder Beteiligte	150 Euro
§ 7 Absatz 2 Nummer 3, § 10 SchulencoronaVO	Falsche Angaben in einer Selbstausskunft	Jede/jeder Beteiligte	150 - 300 Euro

Der Bußgeldkatalog nennt einen Regelsatz bzw. Rahmen für die Bußgeldhöhe für die wesentlichen Verstöße gegen die genannten Normen, um einen einheitlichen Vollzug bei der Verfolgung und Ahndung dieser Verstöße zu erreichen. Die Regelsätze können nach den Grundsätzen des § 17 Absatz 3 und Absatz 4 Satz 1 OWiG je nach den Umständen des Einzelfalls im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Grenzen erhöht oder ermäßigt werden. Die Regelsätze gelten für vorsätzliches Handeln; bei fahrlässiger Tatbegehung ist der Regelsatz zu halbieren. Eine fahrlässige Begehung scheidet bei einer Ordnungswidrigkeit nach § 21 Absatz 2 der Corona-BekämpfVO aus. Hinsichtlich der Bedeutung der Ordnungswidrigkeit als Grundlage für die Zumessung der Geldbuße dient dieser Bußgeldkatalog als Richtlinie.

Die Festlegung des konkreten Bußgeldes erfolgt im pflichtgemäßen Ermessen der zuständigen Verwaltungsbehörde. Hierbei ist unter anderem

- das Ausmaß der durch die Tat entstandenen Gefahr für die öffentliche Gesundheit,
- ein durch den Verstoß für die Täterin oder den Täter ggf. entstandener wirtschaftlicher Vorteil aus der Tat und dessen Höhe,
- ein ggf. fahrlässiges Handeln der Täterin oder des Täters oder
- vorangegangene Verstöße der Täterin oder des Täters gegen die Corona-BekämpfVO

zu berücksichtigen.

Diese Regelsätze gelten für einen Erstverstoß. Wird der Tatbestand der Ordnungswidrigkeit wiederholt verwirklicht, so ist der genannte Regelsatz jeweils zu verdoppeln. Die gesetzliche

Obergrenze von 25.000 Euro nach § 73 Absatz 2 des Infektionsschutzgesetzes (bei Fahrlässigkeit 12.500 Euro nach § 17 Absatz 2 OWiG) ist zu beachten.

Eine Ermäßigung oder ein gänzliches Absehen von der Ahndung kann insbesondere in Betracht kommen, wenn

- die Gefahr einer potentiellen Infizierung anderer Personen nach den Umständen des Einzelfalls gering ist,
- der Vorwurf, der die Betroffene oder den Betroffenen trifft, aus besonderen Gründen des Einzelfalls geringer als für durchschnittliches vorwerfbares Handeln erscheint,
- die Täterin oder der Täter Einsicht zeigt, sodass Wiederholungen nicht zu befürchten sind oder
- die vorgeschriebene Geldbuße zu einer unzumutbaren wirtschaftlichen Belastung führt, z. B. bei außergewöhnlich schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen des Betroffenen.

Verletzt dieselbe Handlung (aktives Tun oder Unterlassen) mehrere Tatbestände oder einen Tatbestand mehrmals (sog. Tateinheit, § 19 OWiG), so ist nur ein Bußgeld festzusetzen.

Sind mehrere Tatbestände verletzt, kann der höchste Regelrahmen angemessen erhöht werden, wobei die Summe der Regelsätze der verwirklichten Tatbestände nicht erreicht werden darf.

Werden durch mehrere rechtlich selbstständige Handlungen (aktives Tun oder Unterlassen) mehrere Tatbestände oder ein Tatbestand mehrmals verletzt (sog. Tatmehrheit, § 20 OWiG), sind die Regelsätze jeweils zu addieren.

Die Möglichkeit, neben dem Bußgeld gegen eine Individualperson nach den § 30 OWiG zusätzlich auch ein Unternehmen (juristische Person oder Personenvereinigung) mit einem Bußgeld zu belegen, wenn die juristische Person oder die Personenvereinigung durch den Verstoß gegen die Corona-BekämpfVO bereichert worden ist oder werden sollte, bleibt unberührt. Die Geldbuße soll in diesen Fällen den wirtschaftlichen Vorteil, den die Täterin oder der Täter aus der Ordnungswidrigkeit gezogen hat, übersteigen.